

Hochgebirgs- Naturpark

Zillertaler Alpen





Das vergangene Jahr stand im Zeichen einer ganz besonderen Ehrung - der Hochgebirgs-Naturpark wurde vom Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) zum Naturpark des Jahres 2015 gewählt. Eine Auszeichnung, auf die alle stolz sind, die den Hochgebirgs-Naturpark seit seinen Anfängen begleitet und gefördert haben. Es ist aber auch eine Auszeichnung, die motiviert, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und die Naturparkidee noch stärker in der Region zu verankern. Nicht zuletzt hat uns die Auszeichnung auch eine große Präsenz in der Öffentlichkeit verschafft und Rückenwind bei der Planung oder Umsetzung des einen oder anderen Projekts verliehen.

INHALT

Der Verein	2
Das Haushaltsjahr	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Schutz der Kulturlandschaft	6
Umweltbaustelle	7
Klettern & Bouldern	8
Naturpark des Jahres	9
Umweltbildung	9
Erholung & Tourismus	13
Forschung	15
Regionalentwicklung	16
Vorschau	
Veranstaltungen 2016	20

Im gesamten Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Grundsätzlich bezieht sich diese Formen jedoch immer auf beide Geschlechter!

Sehr gefreut hat uns, dass der VNÖ seinen jährlichen Naturpark-Gipfel, seine Hauptversammlung und eine Tagung zum Thema „Naturparkschulen“ in Brandberg veranstaltet hat. Vertreter der Landesregierungen, Naturparkbetreuer und Lehrer aus ganz Österreich und sogar darüber hinaus haben sich Anfang Oktober bei herrlichem Wetter in Brandberg eingefunden. Auch LH-Stv.in Mag. Ingrid Felipe durften wir in diesem Rahmen bei uns begrüßen.

Ganz besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei BGM Günter Fankhauser bedanken, von dem ich im März die Funktion des Obmanns übernehmen durfte. Günter Fankhauser hat den Hochgebirgs-Naturpark bzw. am Anfang das Ruhegebiet seit dessen erster Stunde unterstützt und nach der Gründung des Trägervereins im Jahr 1996 diesen knapp 20 Jahre als Obmann geführt. Er ist durch sein langjähriges, beharrliches und umsichtiges Engagement maßgeblich an der positiven Entwicklung des Schutzgebiets beteiligt. Der gesamte Naturparkrat und die Naturparkbetreuung sprechen Dir, lieber Günter, dafür Dank und Anerkennung aus.

Das war aber nur ein kleiner Teil der Geschehnisse, Neuigkeiten und Aktivitäten rund um den Hochgebirgs-Naturpark. Ausführliche Informationen liefert der vorliegende Jahresbericht.

Als Obmann des Hochgebirgs-Naturparks wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich ausdrücklich bei allen Unterstützern und dem Team der Naturparkbetreuung für ihre geleistete Arbeit.

DER VEREIN

Nach rund 20 Jahren gab es erstmals einen Wechsel an der ehrenamtlichen Spitze des Naturparks. Seit dem Jahr 1996 stand der Mayrhofner Bürgermeister Günter Fankhauser als Obmann dem Naturparkverein vor. Als neuen Obmann wählte der Naturparkrat den Brandberger Bürgermeister Heinz Ebenbichler.

Bei den ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern gab es im Jahr 2015 keine Veränderungen.

Die **ordentlichen Mitglieder** umfassen die fünf Naturparkgemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzing (Fraktion), Mayrhofen und Tux, die beiden TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg, den Österreichischen Alpenverein (vertreten durch die Sektion Zillertal) sowie das Land Tirol (vertreten durch die Abteilung Umweltschutz). Die **außerordentlichen Mitglieder**

Jahreshauptversammlung		Ordentliche Mitglieder
	Ratsgremium	Gemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzing, Mayrhofen, Tux
	Obmann, Geschäftsführung	ÖAV Sektion Zillertal
		Land Tirol Umweltschutzabteilung
		Tourismusverbände Mayrhofen-Hippach Tux-Finkenberg
Außerordentliche Mitglieder		
		ÖAV Abteilung Raumplanung-Naturschutz
Österreichische Bundesforste AG		
		DAV Bundesverband, Sektionen Berlin, Greiz, Kassel, Otterfing, Plauen, Aschaffenburg, Neumarkt, Würzburg
Fördernde Mitglieder		
		Einzelpersonen
		Kleinbetriebe
		Großbetriebe
Ehrenmitglieder		



bestehen aus dem Österreichischen Alpenverein (Abteilung Raumplanung-Naturschutz), dem Deutschen Alpenverein (Bundesverband), den DAV-Sektionen Aschaffenburg, Berlin, Greiz, Kassel, Neumarkt, Otterfing, Plauen, Würzburg sowie den Österreichischen Bundesforsten. Die Ehrenmitgliedschaft wurde bisher an den Brandberger Alt-Bürgermeister **Hermann Thanner** sowie Peter Haßlacher verliehen.



Hauptversammlung 2015

Der Naturparkrat tagte 2015 fünf Mal, am 05. März, 02. Juni, 10. August, 22. September sowie am 01. Dezember. Die Jahreshauptversammlung 2015 fand am 05. März 2015 in Finkenberg statt.



Ratssitzung in Finkenberg

Der Hochgebirgs-Naturpark freut sich über jede Person bzw. jeden Betrieb, der die Naturparkarbeit als förderndes Mitglied unterstützt und zur Verankerung des Schutzgebiets in der Region beiträgt. Und wir danken an dieser Stelle auch allen Mitgliedern, die Freunde und Bekannte auf den Naturpark aufmerksam machen, von seiner Arbeit berichten und damit die wertvollste Werbung machen, die es gibt! Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, einfach unter www.naturpark-zillertal.at bei „Mitglied werden“ anmelden oder direkt beim Naturpark anrufen. Aktuell gelten folgende jährliche Mitgliedsbeiträge:
Einzelmitglied: € 20,- / Vereine und Kleinbetriebe: € 50,- / Großbetriebe: € 90,-.

Der Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen hat derzeit über 200 fördernde Mitglieder, darunter rund 100 Naturpark-Partnerbetriebe. Auf dem jährlichen

Mitgliedsausweis sind die Mitgliedsvorteile wie die freie Teilnahme am Sommerprogramm und der kostenlose Eintritt in die familiengerechte Ausstellung Gletscher.Welten angeführt.



Auch im Jahr 2015 traf sich die ARGE der fünf Tiroler Naturparke (Zillertaler Alpen, Ötztal, Karwendel, Kaunergrat, Tiroler Lech) mehrmals mit der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol, um gemeinsame Themen zu bearbeiten. Dabei wurden unter anderem die Rolle und die gemeinsamen Aktivitäten im VNÖ diskutiert, die Fördermöglichkeiten in der neuen EU-Förderperiode 2014-2020 abgesteckt sowie diverse Veranstaltungen in den Naturparkregionen geplant und durchgeführt. Eine ganz besondere Veranstaltung war im September das „Naturpark-Gipfeltreffen“ im Naturpark Tiroler Lech. Hier wurde intensiv an gemeinsamen Themen gearbeitet und beim Rahmenprogramm der Tiroler Lech sowie der neue Lechweg erkundet.



Gipfeltreffen im Naturpark Tiroler Lech

Das Team der Naturparkparkbetreuung setzt sich aus GF Willi Seifert, Katharina Weiskopf und Karin Bauer zusammen. Der Sitz ist im Naturparkhaus im Bergsteigerdorf Ginzling. Über Anregungen und Kritik zu bestehenden und neuen Initiativen ist die Naturparkbetreuung sehr dankbar!



Das Naturpark-Team



DAS HAUSHALTS-JAHR 2015

Nach 1.410 Bewegungen auf den Konten sowie am Sparbuch ergaben sich Ausgaben von € -448.067,88 sowie Einnahmen von € 362.262,87. Damit ergibt sich ein rechnerisches Jahresergebnis von € -85.805,01. Bereinigt um Förderungen aus dem Jahr 2014 mit Auszahlung im Kalenderjahr 2015 (€ 18.267,64) sowie Förderungen für das Jahr 2015 mit Auszahlung im Kalenderjahr 2016 (104.867,16), ergibt sich ein Jahresergebnis von € +794,51. Die noch ausständigen Förderungen umfassen das Schutzgebietspersonal, das Jahresprogramm 2015 sowie das erste Jahr des Umweltbildungsprogramms (2015 - 2017). An dieser Stelle bedankt sich der Hochgebirgs-Naturpark bei den Gemeinden, TVBs, den Alpinen Vereinen mit ihren Sektionen sowie allen Mitgliedern, Förderern und Partnern für die seit vielen Jahren geleistete, wertvolle finanzielle Unterstützung des Naturparks sowie bei der Abteilung Umweltschutz als Förderstelle für die Begleitung der Förderansuchen!

AUSGABEN 2015

Die Personalkosten für die Naturparkbetreuung inklusive der Praktikanten (€ -133.164,49) und die Trekking-Pauschale Berliner Höhenweg (€ -126.676,44) mit der Abgeltung der Leistungsträger sowie den Material- und Versandkosten waren im Jahr 2015 die größten Ausgabenpositionen. Ein Großteil der Personalkosten (€ 96.750,--) fließt über eine Förderung (LE 14-20) wieder an den Verein zurück. Aufgrund der Verzögerung bei der Umsetzung des EU-Förderprogrammes „Entwicklung für den Ländlichen Raum“ (LE 14-20) konnten davon jedoch erst € 48.400,-- abgerechnet werden.

Kostenmäßig folgt dann der Betrieb des Naturparkhauses mit € -46.117,70. Das Sommerprogramm als langjähriger, fester Bestandteil der Naturparkarbeit schlug mit € -39.554,20 zu Buche. Weitere große Ausgabenposten waren das Rangerprogramm

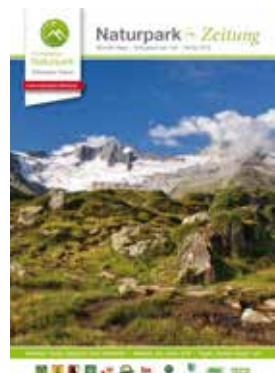
(€-8.193,84) sowie der Naturparkwandertag inkl. Naturparkfest in Ginzling (€ -4.269,58). Zur Aufstockung des Lagerbestandes im Naturpark-Shop wurden Anschaffungen in der Höhe von € -16.404,78 aufgewendet.

EINNAHMEN 2015

Innerhalb der Einnahmen war die Kategorie Förderungen trotz der Verzögerung bei den LE-Auszahlungen mit € 73.434,16 der größte Posten. Die Förderungen setzten sich aus Geldmitteln des Tiroler Naturschutzfonds, des LE-Programmes sowie sonstigen Projektförderungen zusammen. Die Mitgliedsbeiträge der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, der Partnerbetriebe und fördernden Mitglieder betrugen in Summe € 53.993,--. Zudem erhielt der Hochgebirgs-Naturpark im Rahmen der Kooperation mit den Partnerbetrieben einen Projektbeitrag von € 33.012,30. Weiters unterstützten die TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg das Sommerprogramm mit einer großzügigen Projektförderung von € 21.656,25. Über die Trekking-Pauschale Berliner Höhenweg konnten Erlöse von € 6.359,60 erzielt werden. Im Bereich der Förderer und Sponsoren seien insbesondere die Sparkasse Schwaz, die Sennerei Zillertal, die ARGE Heumilch, die Zillertalbahn, Christophorus und der Salewa Shop in Mayrhofen genannt, die dem Naturpark wieder tatkräftig mit Sponsorenbeiträgen in Höhe von € 2.527,-- bzw. großzügigen Ermäßigungen zur Seite standen.

PRESSE

Die Website, die Naturpark-Zeitung und die Naturpark-App sind wichtige Säulen in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Betreuung der Website liegt bei der Firma webstyle. Das Layout der Zeitung bzw. des Jahresberichts wurde 2015 von den Firmen cicero design bzw. die praxis durchgeführt, der redaktionelle Teil der Naturpark-Zeitung lag bei Uwe Schwinghammer (WoPic). In der letzten Ausgabe (Sommer 2015) interviewte er den Alpenforscher Prof. Werner Bätzing sowie BGM Heinz Ebenbichler, den neuen Obmann des Hochgebirgs-Naturparks. Die nächste Ausgabe ist für Juni 2016 geplant.



Der Naturpark war im vergangenen Jahr erneut mehrfach in diversen Medien vertreten. Besonders die Freiwilligenprojekte, die Auszeichnung als „Naturpark des Jahres 2015“, der Naturpark-Gipfel sowie die Projek-

Einnahmen	€ 362.262,87
Ausgaben	€ -448.067,88
Jahresergebnis 2015	€ -85.805,01
- Auszahlung Förderungen aus 2014	€ -18.267,64
+ Förderungen aus 2015 ausständig	€ 104.867,16
Bereinigtes Jahresergebnis 2015	€ +794,51



te „Saubere Berge“ und „Blühende Gemeinde“ sind auf großes Interesse gestoßen. Auch in der Zillertaler Heimatstimme als wichtiger regionaler Zeitung wird dem Naturpark immer viel Raum für seine Berichterstattung zur Verfügung gestellt.

Sehr erfreulich war, dass der ORF, Tirol TV und Berg Welten mehrere Fernseh- und Radiobeiträge über den Naturpark gedreht und ausgestrahlt haben. Daneben haben auch die TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg sowie die Zillertal Tourismus in mehreren Ausgaben ausführlich über Naturpark-Themen berichtet. Nicht zuletzt war der Naturpark wieder in vielen Sektionsheften der Alpinen Vereine vertreten. Sowohl in den Mitteilungen der ÖAV-Sektion Zillertal, als auch mehrerer DAV-Sektionen mit Arbeitsgebiet im Zillertal wurde über Neuigkeiten und Initiativen des Naturparks informiert.

Allen Medienpartnern danken wir herzlich für die wertvolle Berichterstattung!

2015 war der Hochgebirgs-Naturpark in eine Pressereise des TVB Mayrhofen-Hippach mit japanischen Journalisten eingebunden und führte zusammen mit



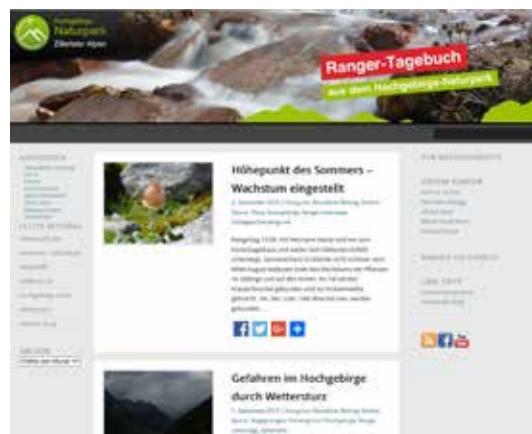
der Zillertal Tourismus und CEWE Foto ein Gewinnspiel durch. Hauptpreis war ein Fotoworkshop im Naturpark. Ranger Hermann Muigg begleitete den Gewinner Stefan Kelle zwei Tage durch den Zemmgrund und zeigte ihm die reizvollsten Fotomotive dieses wunderschönen Seitentals, allein die Übernachtung auf der Berliner Hütte war ein unvergessliches Erlebnis.



WEBSITE, FACEBOOK & CO.



An der Website des Naturparks wurde 2015 vor allem die Navigation und Benutzerfreundlichkeit verbessert. Von Schülern, Lehrern und Eltern sehr gut angenommen wird der neue Internetauftritt der Naturparkschulen Brandberg und Tux. Die Naturparkschulen im Zillertal findet man jetzt unter www.naturparkschule.at.



Auch das „Rangertagebuch“ wird von vielen Interessierten aufgesucht. Dort berichten die Ranger im Sommer regelmäßig über besondere Erlebnisse ihrer Einsätze oder interessante Themen. Auch auf Facebook hat der Naturpark einen kleinen Erfolg feiern dürfen, inzwischen verfolgen mehr als 1.000 Facebook-Nutzer die Naturpark-Seite.

ÖFFENTLICHE AUFTRITTE

Der Hochgebirgs-Naturpark war in Kombination mit dem neuen gemeinsamen Messestand der Tiroler Naturparke im vergangen Jahr bei folgenden öffentlichen Auftritten präsent:

- Stadtteil Hall, Hall in Tirol (Mai)
- Tage des Artenschutzes, Alpenzoo Innsbruck (August)
- Tag des offenen Landhauses, Innsbruck (Oktober)



Stadtteil Hall in Tirol



Tag des offenen Landhauses in Innsbruck



Das Projekt „Saubere Berge“ wurde 2015 durch das Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raumes (LE 14-20) gefördert.

SAUBER STATT SAUBÄR

Das Gesamtprojekt Saubere Berge ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Naturparkarbeit. Im Jahr 2015 stand der „Saubär“ im wahrsten Sinne im Rampenlicht der Initiative. Er war Hauptfigur eines Imageclips, der im Juli der Öffentlichkeit präsentiert wurde. LH-Stv. Ingrid Felipe, ÖAV Vize-Generalsekretär Peter Kapelari, ATM-GF Alfred Egger und das Naturpark-Team haben den zahlreichen Medienvertretern die neuesten Bausteine des Projekts vorgestellt und im Anschluss den innovativen Filmclip vorgeführt. Die Resonanz in der Presse war enorm! Wer den Clip noch nicht gesehen hat, sollte sich auf youtube unbedingt nach dem Saubären umschauen... Daneben gab es natürlich auch wieder die schon traditionellen Flurreinigungen und eine neue Serie der Bierdeckelkampagne. Auch für 2016 hat das Projektteam wieder Neuheiten in Planung.



Pressekonferenz in Innsbruck

KULTURLANDSCHAFTSFÖRDERUNG



Die renovierte Fiechtlhütte ...

Im letzten Jahr konnte der Naturpark erneut ein Projekt zur Kulturlandschaftsförderung unterstützen. So wurde rund um die „Fiechtlhütte“ kurz unterhalb der Berliner Hütte ein traditioneller Holzzaun errichtet. Zusammen mit der kürzlich umgesetzten Wand- und Dachschindelung stellt die Hütte nun einen herrlichen Blickfang dar und ist ein Vorzeigbeispiel für die Erhaltung traditioneller Bauformen im Gebirge. Bei der-



... mit dem neuen Holzzaun

artigen Projekten informiert die Naturparkbetreuung Interessierte über die Möglichkeiten und das Prozedere einer entsprechenden Förderung durch den Tiroler Naturschutzfonds und begleitet die Antragsteller bei der Abwicklung. Bei Interesse an Förderungen zur Erhaltung traditioneller Kulturlandschaft bitte einfach bei der Naturparkbetreuung melden!

ÖPUL-NATURSCHUTZ

ÖPUL ist die Kurzform für das Österreichische Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft. Es möchte Landwirte unter anderem zu einer umweltfreundlichen Flächenbewirtschaftung sowie zur Erhaltung der Landschaft bewegen. Im alpinen Raum soll dabei vor allem über die Förderung von Vertragsnaturschutz und umweltschonender Bewirtschaftungsweisen ein wichtiger Beitrag zur Verwirklichung der Agrar- und Umweltpolitik geliefert



ÖPUL-Veranstaltung in Schwendau

und Landwirten eine angemessene Abgeltung für die freiwillig erbrachten Leistungen zugesichert werden. Dabei können sich interessierte Landwirte für Natur-



schutzmaßnahmen anmelden, die der Erhaltung und Entwicklung besonders wertvoller Flächen dienen. Seit 2014 sind die Schutzgebietsbetreuungen stärker in die Beratung der Bewirtschafter eingebunden. Im vergangen Jahr haben die Naturparkbetreuung und die Landwirtschaftskammer Schwaz dazu eine Informationsveranstaltung durchgeführt und im Anschluss gemeldete Flächen begangen und kartiert. Dafür nochmals herzlichen Dank an Lydia Bongartz, die den Naturpark hier tatkräftig unterstützt hat.

STELLUNGNAHMEN & CO.

Basierend auf den § 1 und 2 seiner Statuten ist es eine wichtige Aufgabe des Hochgebirgs-Naturparks, sich für den Schutz der alpinen Natur- und Kulturlandschaft innerhalb, aber auch außerhalb der Ruhegebietsgrenzen einzusetzen. Außerhalb vor allem dann, wenn bei (geplanten) Maßnahmen von negativen Auswirkungen auf das Schutzgebiet bzw. die Naturparkregion auszugehen ist. Zentral ist dabei die Mitwirkung in naturschutzrechtlichen Verfahren, obwohl der Naturpark selbst dort keine Parteistellung besitzt. Diese hat nur die ansuchende Partei, die berührte Standortgemeinde sowie der Landesumweltanwalt.



Lage des Projektgebiets



Projektgebiet Breitlahner Zillertal

Im Jahr 2015 gab es vor allem ein Projekt, das den Naturpark beschäftigt hat, nämlich einen projektierten Gesteinsabbau im Bereich Breitlahner, nur wenige Meter außerhalb des Schutzgebiets. Dieser wurde durch die BH Schwaz nun bewilligt und ermöglicht der Fa.

Wildauer-Transporte bis zum Jahr 2039 einen Abbau von rund 400.000 Tonnen Gestein und mineralischen Rohstoffen! Samt Sprengungen, Aufbereitung vor Ort und dem LKW-Verkehr für Anfahrt und Abtransport des Materials bedeutet das über einen sehr langen Zeitraum eine spürbare Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und Erholungswertes in diesem Gebiet.

UMWELTBAUSTELLEN

Auch im Jahr 2015 setzte der Naturpark mit Umweltbaustellen und Bergwaldprojekten wieder Akzente zur Unterstützung von Almbewirtschaftern bei der Erhaltung ihrer Almflächen sowie der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen. Die Projektwochen wurden wie gewohnt in Kooperation mit dem ÖAV organisiert. Die Naturparkbetreuung hat dabei mit der Schwarzenstein- und der Waxeggalm einen Schwerpunkt im Zemmgrund gesetzt. Daneben wurde noch auf der Grieralm im Tuxertal gearbeitet. Insgesamt haben sich rund 30 Freiwillige aus dem In- und Ausland in der Region engagiert. Bei überwiegend traumhaftem Wetter haben die fleißigen Helfer viel auf den Flächen bewegt. Es wurden Zwergräucher geschwendet und zu Häufen aufgeschlichtet, Wege freigeschnitten, sowie die Flächen von Steinmaterial befreit und die Lesesteinmauern in Stand gehalten. Am freien Tag hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, auf einer geführten Tour den Hochgebirgs-Naturpark zu erkunden.



Volunteers auf der Waxeggalm

Koordiniert und beworben werden die Projektwochen vom ÖAV, die Durchführung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Almbewirtschaftern. Daneben wurde auf den Flächen des Biobauhofes Lengauhof in Ginzling noch ein zweitägiger Freiwilligeneinsatz organisiert und von den Naturpark-Rangern begleitet. Unter dem Motto „Bergbauernalltag hautnah“ unterstützten Urlaubsgäste dieses ehrenamtliche Engagement. In Ginzling und im Geschützten Landschaftsteil Scheulingwald (Mayrhofen) wurden Aktionen zur Bekämpfung des Drüsigen Springkrauts durchgeführt. Alle fleißigen Helfer freuten sich dabei über ein Geschenk von „Bio vom Berg“.



Umweltbaustelle Grieralm

**2015 WURDEN IM
RAHMEN DER EINSÄTZE
ERNEUT RUND 1.000
EHRENAMTLICHE
ARBEITSSTUNDEN
GELEISTET –
ALLEN FREIWILLIGEN
EIN HERZLICHES
DANKESCHÖN!**



Bio vom Berg - Partner bei den Freiwilligenprojekten

Dem Naturpark ist es ein großes Anliegen, mit diesen Initiativen einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der Almflächen und traditionellen Kulturlandschaft zu leisten. Für den Sommer 2016 ist eine Fortsetzung der Freiwilligenprojekte geplant, der regionale Schwerpunkt wird mit der Löschboden- und Grieralm dann im Tuxertal liegen. Zudem ist ein Projekt auf der Schwemmmalm im Zemmgrund vorgesehen.



Einweisung der Freiwilligen auf der Schwarzensteinalm

KLETTERN UND BOULDERN

Klettern und Bouldern ist zu einem zentralen Bestandteil der Freizeitaktivitäten im Zemm- und Zillergrund geworden. Dort konzentriert sich das Klettergeschehen des ganzen Zillertals. Inzwischen sind die Gebiete international bekannt und in der Szene äußerst beliebt. Diese Entwicklung erfordert es, Maßnahmen der Besucherlenkung umzusetzen. Dabei geht es darum, ausgewogene Lösungen zu erarbeiten, die die Ansprüche der verschiedenen Interessensgruppen

(Grundeigentümer, Landwirtschaft, Naturschutz, Forst, Tourismus) berücksichtigen und Konflikte vermeiden, die durch die Kletternutzung entstehen können. Der Hochgebirgs-Naturpark sieht sich dabei als Plattform und Impulsgeber.

Nach der Errichtung des Tagesparkplatzes Ewige Jagdgründe (2007) und der Campingfläche Ewige Jagdgründe (2013) konnte 2015 ein weiterer wichtiger Baustein des Kletterkonzepts umgesetzt werden. Nach langer Vorarbeit wurde eine Lösung für die Ewigen Jagdgründe als dem Hot Spot der Kletterszene erzielt. So führt nun eine komfortable Brücke über den Zemmbach, das Kletter- und Weidegebiet wurde mit einem schönen Holzzaun voneinander getrennt und einiges für die Sicherheit und Qualität der Haken getan. Auch im Bereich Kaseleralm wurden die Bouldergebiete mit einem neuen Zaun ausgestattet und der Sicherheitsabstand zwischen den Felsen und dem Zaun erhöht.

In den Jahren 2016 und 2017 sollen weitere Besucherlenkungsmaßnahmen in den Kletter- und Bouldergebiete der Naturparkregion folgen!



Der neue Zaun bei den Jagdgründen



Verbesserungen gibt es auch im Bereich Kaseler



Die neue Brücke über den Zemmbach



NATIONALE ANERKENNUNG FÜR DEN HOCHGEBIRGS-NATURPARK ZILLERTALER ALPEN – AUSZEICHNUNG ZUM „NATURPARK DES JAHRES 2015“



entwicklung voll ausschöpft. „Der VNÖ gratuliert dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen sehr herzlich zu dieser Auszeichnung“, so VNÖ-GF Franz Handler. „Ich freue mich sehr mit dem Naturpark über diese Ehrung. Das ist ein Beleg mehr für die ausgezeichnete Arbeit, die unsere KollegInnen in den Tiroler Naturparken leisten“ erklärt LH-Stv. Ingrid Felipe stolz.



Der Hochgebirgs-Naturpark wurde von einer unabhängigen Experten-Jury des VNÖ zu Österreichs Naturpark des Jahres 2015 gewählt. Ein Titel, den jener Naturpark erhält, der sich in den vier Säulen der Naturparkarbeit besonders hervorhebt, innovative Projekte umsetzt und sein Potenzial zur Weiter-



Auch BGM Günter Fankhauser ist über diese Ehrung hoch erfreut und zeigt sich begeistert, welche Entwicklung das Schutzgebiet seit seiner Verordnung im Jahr 1991 erfahren hat. GF Willi Seifert berichtet, dass der Jury drei Naturvermittlungs-Angebote des Naturparks besonders gefallen haben - die **Gletschererlebnistage** für Schulen, das **Rangerprogramm** sowie die **Ferienwochen** für Kinder der Naturparkgemeinden. „Diese ganz unterschiedlichen Angebote stehen zum einen für die Vielfalt, die wir inzwischen anbieten und zum anderen für die hohe Qualität in der Umweltbildung und zeitgerechten Besucherinformation“. Die offizielle Urkundenverleihung erfolgte im Rahmen der Zillertal-Messe 2015 und wurde von der Premiere der Filmdokumentation zur Flotenschlagstaude, der legendären Ginzlinger Wildschützin, begleitet. Rund 300 Feiergäste kamen ins Europahaus und wollten sich diesen spannenden Abend nicht entgehen lassen.

NATURPARK-BILDUNGSPROGRAMM

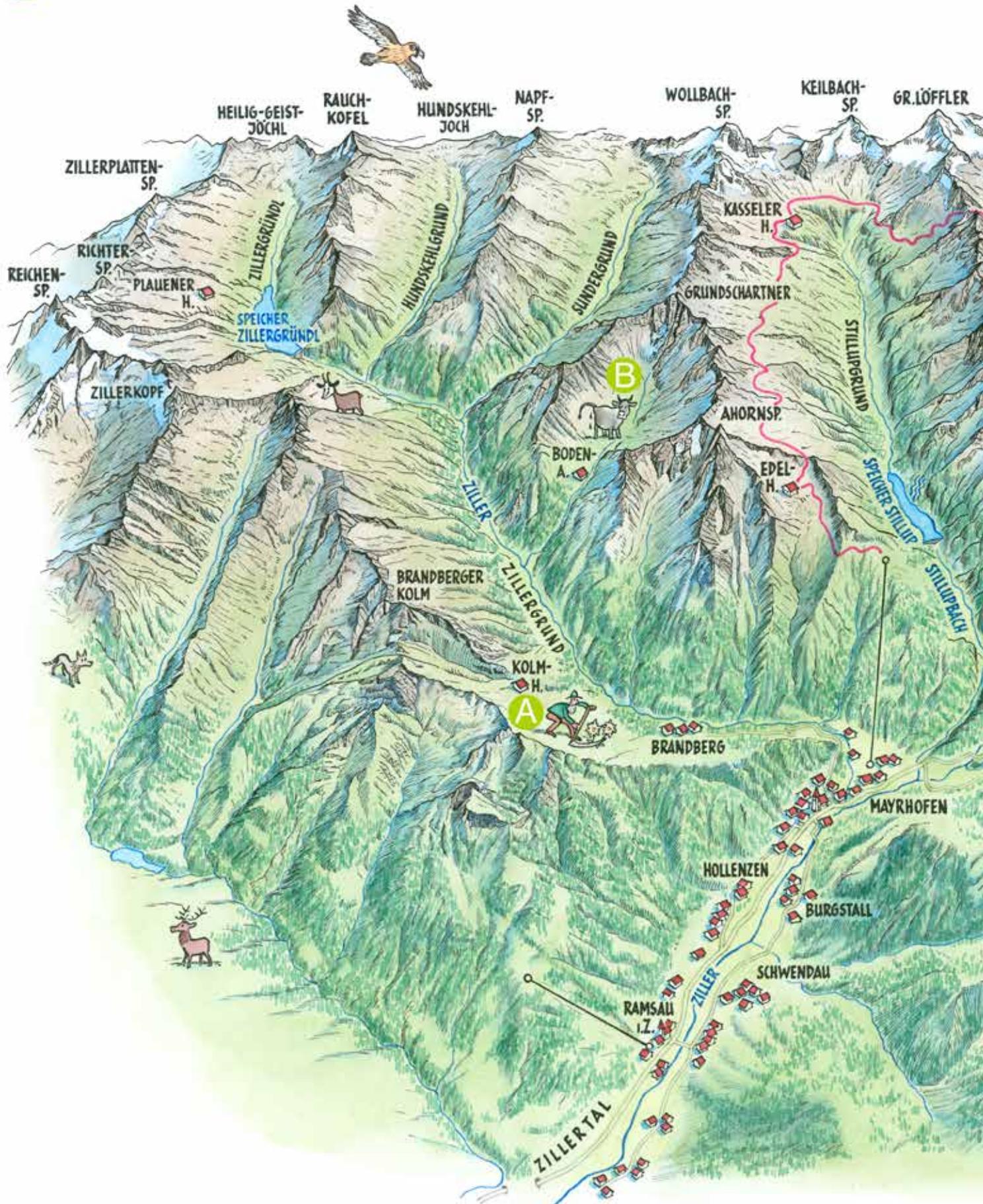
Dieses Jahr ist der Naturpark mit seinem Bildungsprogramm einen riesigen Schritt weitergekommen. Mit vielen kreativen Ideen hat die Biologin und Naturführerin Julia Sailer die Entwicklung neuer didaktischer Einheiten vorangetrieben. Sie setzte die Module „Der Naturpark kommt in die Schule“, „Naturjuwel Glocke“, „Kulturlandschaft Brandberg“ sowie das Spiel „Schatzsuche in den Tiroler Naturparken“ um. Die Lehrer und Schüler der Naturparkschulen halfen Julia beim Testen der Module und gaben viele wertvolle Verbes-

serungsvorschläge. Im Rahmen des neuen Bildungsprogramms ist auch die Naturpark-Erlebnislandkarte entstanden (Seite 10-11). Zusätzlich wurden von ihr die Modulkisten für die Exkursionen „Vier Jahreszeiten & Vier Elemente“ von natopia sowie für acht Hochgebirgsexkursionen in den Zemmgrund von Dr. Lars Keller zusammengestellt. Walter Ungerank und Dr. Michael Unterwurzacher haben die Naturparkbetreuung bei der Entwicklung der Unterrichtseinheit „Geologie & Mineralogie“ unterstützt. Allen ein herzliches Dankeschön, auch von den Naturparkführern!



Das Umweltbildungsprogramm wurde 2015 durch das Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raumes (LE 14-20) gefördert.

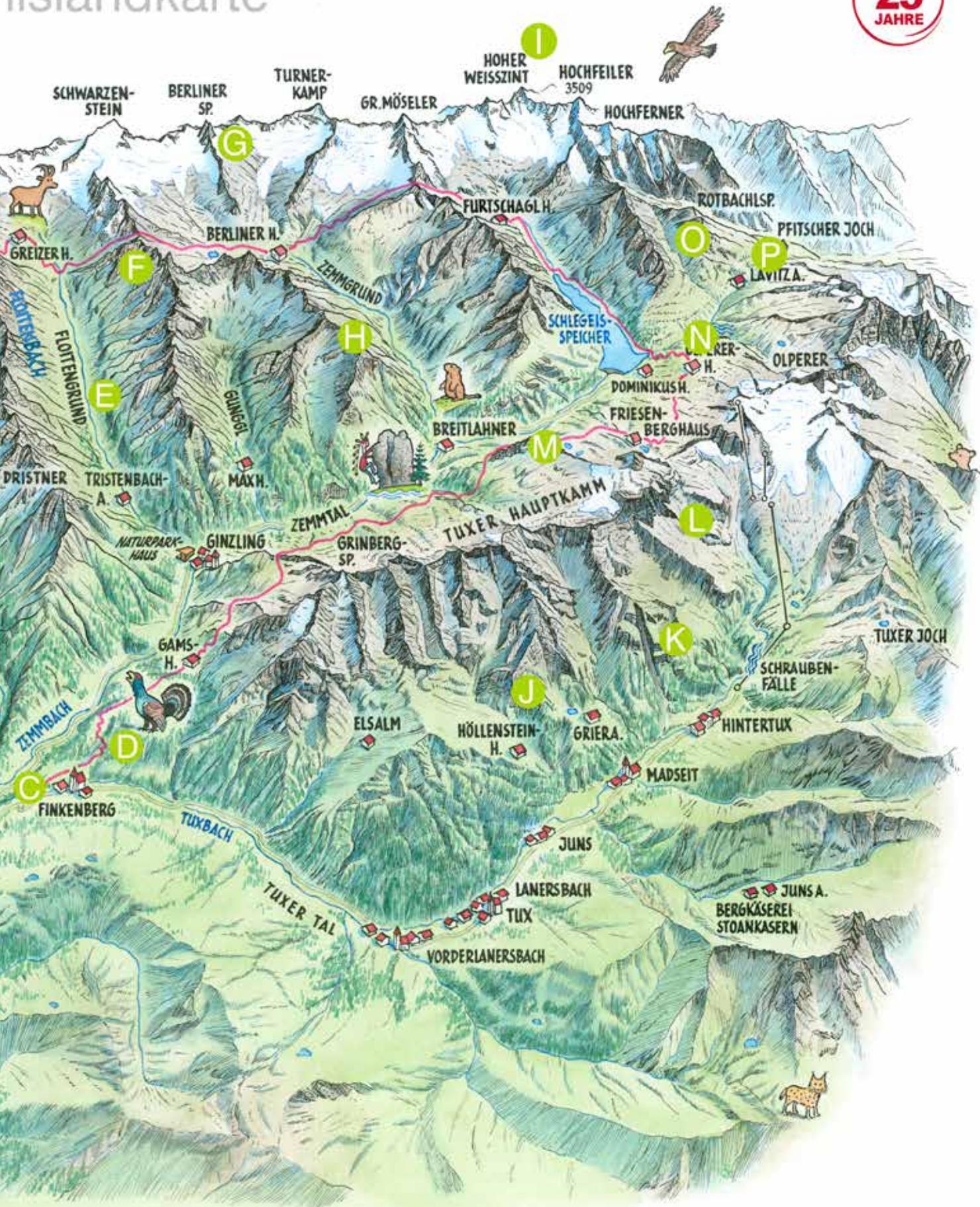
*„Neues sehen, neues Sehen!“
Ein geographischer
Exkursionsführer über
Mensch-Umweltbeziehungen
im Hochgebirge am Beispiel
des Zemmgrunds von
Dr. Lars Keller.*



BERLINER HÖHENWEG

ZEICHNUNG:
SEBASTIAN SCHRANK

- A** Brandberger Bergmähder
 - B** Bodenalm
 - C** Geschützter Landschaftsteil Glocke
 - D** Naturwaldreservat Ebenschlag
 - E** Wildfluss
 - F** Schwarz
 - G** Hornkee
 - H** Auwald



Flötenbach
see
s
Schwemmmalm

- I Hochfeiler
- J Grierer Lacke
- K Naturdenkmal Schraubenfalle
- L Spannaglhöhle

- M Petersköpfl
- N Unterschrammakkar
- O Rotbachl
- P Pfitscher Joch



Die Kooperation mit den Naturpark-Schulen wurde 2015 durch das Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raumes (LE 14-20) gefördert.



**ALLEN LEHRERN EIN
HERZLICHES DANKE-
SCHÖN FÜR DIE TOLLE
ZUSAMMENARBEIT.**

Naturparkschule

Seit 2013 gibt es drei Naturparkschulen im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen. Das sind die VS Brandberg sowie die VS und die NMS Tux. Alle drei Naturparkschulen haben im vergangenen Jahr viele Naturpark-Aktivitäten innerhalb und außerhalb ihrer Klassenzimmer umgesetzt und die gemeinsame Initiative mit Leben gefüllt. Neben Exkursionen in den Zemmgrund, zum Kolmhaus, in den Schluchtwald Glocke, ins Naturparkhaus sowie einem Winter- und Sommererlebnistag unterstützte der Naturpark die Schulen auch mit Naturparkstunden zu den Themen Geologie und Mineralogie, Mülltrennung mit „Alfons Trennfix“, „Sauber statt Saubär“, regionale Produkte und Geographie.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr das Projekt „Blühende Gemeinde“ mit den Bienenzuchtvereinen Hippach, Ramsau, Schwendau sowie Zell

am Ziller, an dem die VS Tux und VS Brandberg sowie vier weitere Volksschulen des hinteren Zillertals teilnahmen. Nach einer spielerischen Unterrichtseinheit mit dem Imker Walter Leo zum Thema Wild- und Honigbienen wurden im Schulhof

Krokuszwiebeln gepflanzt. Auch für Zuhause erhielt jedes Kind 20 biologische Krokuszwiebeln zum Pflanzen. Ein weiteres sehr engagiertes Projekt startete der Lehrer Lukas Tipotsch mit der 4. Klasse der NMS Tux. Er baut mit den Schülern Langbögen im Werkunterricht. Gemeinsam mit dem Waldaufseher Franz Geisler wurden im Oktober die Eigenschaften der heimischen Hölzer erarbeitet und mit der Zugsäge die Hölzer für die Langbögen aus einem Waldstück in Astegg geholt. Bis zum Frühjahr sind die Hölzer für die Langbögen nun in der Schule zum Trocknen eingelagert. Gerne berichten wir über den weiteren Verlauf der beiden Projekte.

Naturpark-Ferienwochen

Die 60 Plätze in den drei Naturpark-Ferienwochen waren auch 2015 bereits nach kurzem wieder restlos ausgebucht. Dabei wurden die Kinder täglich von 9 bis 17 h von den Naturparkführerinnen Irene und Ilja betreut. Das Programm wurde im Vergleich zum Vorjahr komplett überarbeitet und neue Themen aufgegriffen. So standen im Stilluptal das Element Wasser, in Finckenberg die Bienen und die Imkerei, im Zamsergrund die Steinzeit, in Brandberg die Kräuter und in Tux alles rund ums Schaf auf dem Programm. Vielen Dank an



alle, die uns im Rahmen der Wochen unterstützt haben sowie an die Naturparkgemeinden für die finanzielle Unterstützung! Die Ferienwochen werden auch in den Sommerferien 2016 wieder angeboten!

Vorträge und Exkursionen

2015 veranstaltete der Naturpark zwei sehr gut besuchte Vorträge:

- Gudrun Steger & Horst Ender: Vortrag „Im Licht der Zillertaler Berge“, 10.07.2015 (Mehrzwecksaal Ginzling)



- Norbert Span & Bernd Willinger: Vortrag „Berge unter Sternen“, 30.07.2015 (Tux-Center)



Die Durchführung der Vorträge wurde 2015 durch das Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raumes (LE 14-20) gefördert.



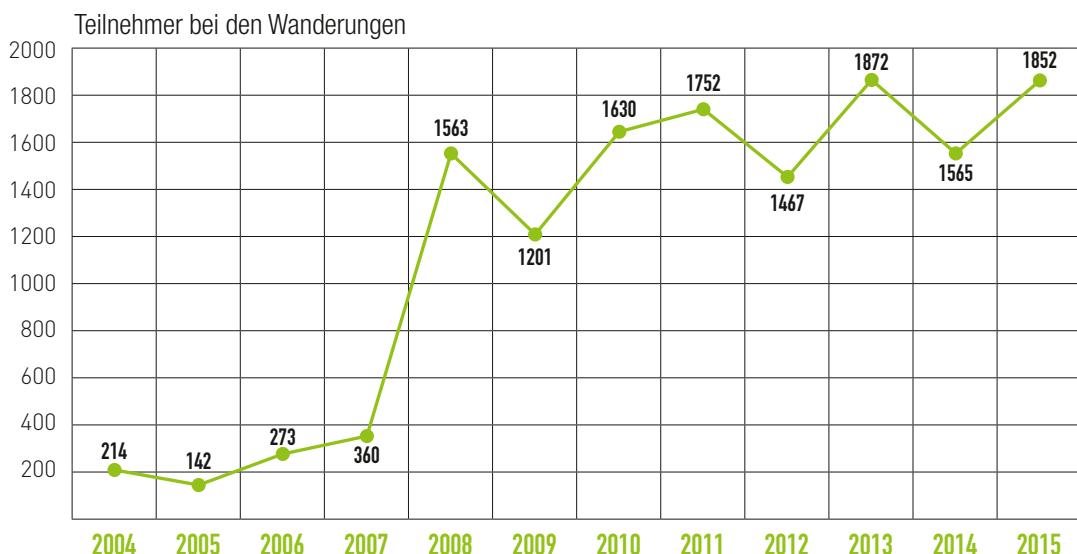
SOMMERPROGRAMM

Von Mitte Mai bis Anfang Oktober begleitete das Wanderführerteam auf den rund 200 durchgeführten Touren 1.852 Personen auf ihren Wegen in die Natur. Der größte Teil der Gäste stammte von den Naturpark-Partnerbetrieben. Im Vergleich zum wettertechnisch bescheidenen Jahr 2014 ist die Teilnehmerzahl wieder deutlich angestiegen. Damit wurde fast der Spitzenwert aus dem Jahr 2013 (1.872) erreicht. Besonders gefragt waren die verschiedenen Kinder- und Familienangebote wie der Waldwichteltag oder das Lamatrekking, die (hoch-)alpinen Exkursionen wie die Besteigung der Ahornspitze mit Bergprofessor Pe-

ter Habeler, aber auch die Kräuterwanderungen, Wildtierbeobachtungen im Tuxertal oder die Wanderung „Naturjuwel Glocke“ in Finkenberg.



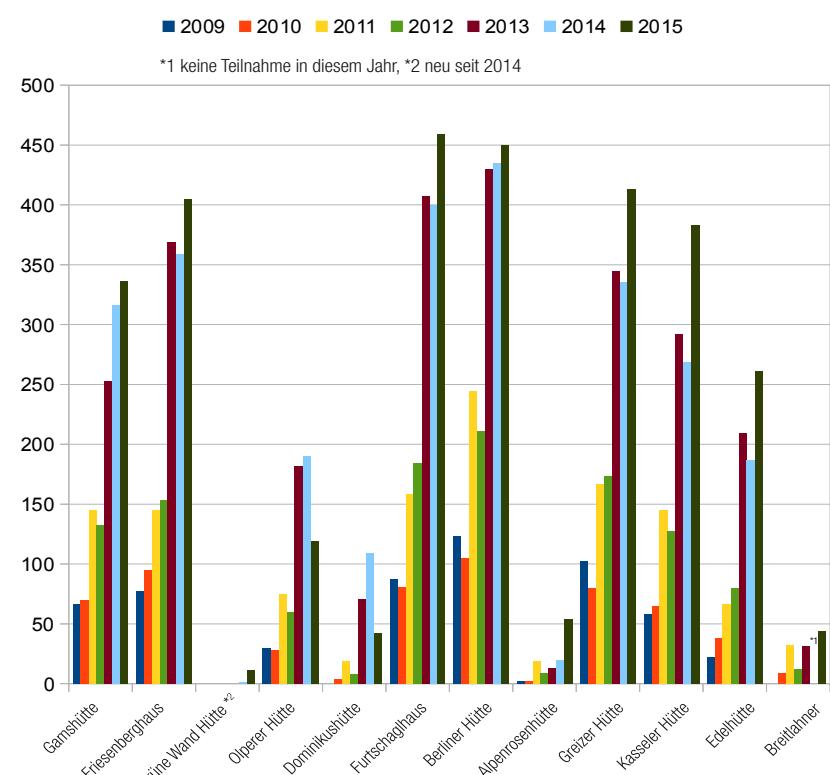
Das Sommerprogramm 2016 ist bereits in Vorbereitung und wird auch wieder einige neue Angebote für Gäste und Einheimische enthalten. So sind etwa eine „Überschreitung“ von Mayrhofen über den Steinerkogl nach Brandberg, ein Kinderangebot im Scheulingwald und eine Rangertour am Tuxer Hauptkamm geplant.



TREKKING-PAUSCHALE

Die Trekking-Pauschale „Berliner Höhenweg“ war erneut sehr gefragt. Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der gebuchten Packages zwar leicht rückläufig (2015: 538 / 2014: 553), jedoch blieben die Gäste im Schnitt einen Tag länger. Daraus resultierte ein Zuwachs um 356 auf insgesamt 2.977 Nächtigungen auf den beteiligten Schutzhütten. Damit werden rund 10 % aller Nächtigungen auf den Schutzhütten rund um das Bergsteigerdorf Ginzling über dieses Angebot abgewickelt.

Die Abwicklung der Pauschale wird von der Beratung bis zur Buchung über Karin Bauer als zentraler Ansprechpartnerin abgewickelt und in enger Abstimmung mit den Hüttenwirten sowie den DAV-Sektionen umgesetzt. Im November 2015 fand wieder das jährliche Treffen mit allen Hüttenwirten statt, bei dem die weitere Gestaltung der Pauschale und die mögliche Integration eines Online-Buchungstools besprochen wurden. Zudem nahm das Naturparkteam zusammen mit der ARGE Höhenwege Zillertal im Jänner 2016





Der Druck des Gutscheinheftes 2015 wurde durch das Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raumes (LE 14-20) gefördert.

Der Naturpark-Ranger wurde im Jahr 2015 durch das Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raumes (LE 14-20) gefördert.



RANGERPROGRAMM

Das Rangerprogramm entwickelt sich laufend weiter und etabliert sich zunehmend. Von Mitte Juni bis Mitte September waren Andrea Sporer, Hermann Muigg und Herbert Grasl (neu im Team) in den Tälern der

Naturparkregion unterwegs. Maria Fankhauser legte in diesem Jahr eine Pause ein, steht aber im Sommer 2016 dem Naturpark wieder als Rangerin zur Verfügung. Vor der Saison gab es durch Jolanda Zimmermann und Anna

Radtke eine Schulung zur Kartierung von Arten und Lebensräumen.

Die Ranger haben zahlreiche Aufgaben und sind die „Außenposten“ des Naturparks. Bei ihren Einsätzen an Rangertagen informieren sie Besucher über die Hintergründe und Besonderheiten des Naturparks, geben Tipps zu Wanderungen sowie Hinweise zum richtigen Verhalten in der Natur. An verschiedenen Stationen entlang ihrer Strecken bieten sie den Besuchern professionelle Möglichkeiten der Naturbeobachtung. Ausgerüstet mit bestem Material der Firma Swarovski werden mit Hilfe der Ranger Details in Nah und Fern erleb- und sichtbar, die den Besuchern sonst meist verborgen bleiben. Neben diesen normalen Einsatztagen unterstützen die Ranger auch Freiwilligenprojekte, werden im Rahmen von Besucherzählungen eingesetzt und führen diverse Erhebungen im Naturraum durch. Über ihre Erlebnisse berichten sie im Online-Tagebuch unter blog.naturpark-zillertal.at

Der Naturpark-Wandertag 2015 wurde durch das Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raumes (LE 14-20) gefördert.

Das Rangerprogramm 2016 startet Anfang Juni. An dieser Stelle möchten wir uns bei Andrea Sporer ganz herzlich für ihre Ranger-Tätigkeit bedanken. Sie übernimmt ab diesem Sommer die wöchentlichen Kräuterführungen von Erika Sporer. Andrea Sporers Position als Rangerin wird Antonia Muigg einnehmen. Antonia ist ausgebildete Naturführerin und bereits seit einigen Jahren als Wanderführerin für den Naturpark aktiv.

am Zillertaler Arbeitskreis in Aschaffenburg teil. Dieser ist ein Zusammenschluss der DAV-Sektionen mit Arbeitsgebiet und/oder Schutzhütte im Zillertal und eine wichtige Plattform zum Austausch und zur Abstimmung gemeinsamer Anliegen.

NATURPARKFEST UND NATURPARKWANDERTAG

Am 22. August war es wieder soweit – Tag des Zillertaler Steinbockmarsches und Naturparkwandertages in Ginzling. Das tolle Sommerwetter bot perfekte Rahmenbedingungen für die Veranstaltung, die mehr als 500 Teilnehmer und Besucher ins Bergsteigerdorf lockte. Organisiert wurde das Event wieder von der FFW Ginzling, der OV Ginzling, dem Naturpark und der Bergrettung Ginzling. Der große Zuspruch und die reibungslose Durchführung sind ein Beleg für das große Interesse an dieser Veranstaltung und die gute Zusammenarbeit der Vereine. Als viele der Marschierer bereits im Ziel waren, begann ab Mittag das Naturparkfest. Dabei stand diesmal das Thema Saubere Berge im Vordergrund, gemeinsam mit der ATM und der Initiative „Reinwerfen statt wegwerfen“ gab es zahlreiche Stationen für Groß und Klein. Auch der „Saubär“ hat dem Fest einen Besuch abgestattet. Auf sehr großen Zuspruch ist der von der ARGE Höhenwege und weiteren Helfern betreute Kletterturm des Alpenvereins gestoßen - hier wurde fast durchgehend geklettert. Auch die „Upcycling-Bastelstation“ und die Aktionen von Life Radio wurden sehr gut angenommen.

Musikalisch umrahmt wurde das Fest von Stefan & Michl. Nach der Verleihung der Preise klang die Veranstaltung mit der Gruppe Local Sound aus. TIPP: Der nächste Steinbockmarsch samt Naturparkfest findet am 20. August 2016 statt.



NATURFÜHRERTEAM

Der Naturpark fördert jedes Jahr die Aus- und Weiterbildung der Naturparkführer und damit die Qualität der Angebote. Inzwischen haben alle Führer die Qualifikationen „Tiroler Bergwanderführer“ und „Tiroler Naturführer“. Daneben organisierte die Naturparkbetreuung mehrere, über das Jahr verteilte Fortbildungen. Im Jahr 2015 gab es dabei Weiterbildungen zu den Themen Geologie, Botanik, Wildbienen und Haftung/Sicherheit am Berg.



Dazu nochmals ganz herzlichen Dank an die Referenten Stefan Wierer, Walter Ungerank, Rupert Mair, Jolanda Zimmermann und Anna Radtke. Neu zum Naturparkführerteam gestoßen ist Florian Warum aus Lanersbach. Wir wünschen ihm viel Spaß und Erfolg



bei seiner Tätigkeit im Hochgebirgs-Naturpark! Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei Erika Sporer für ihre mehr als zehnjährige Tätigkeit als Kräuterexpertin und -fördererin für den Naturpark. Für die tolle Zusammenarbeit wurde sie mit dem „Goldenen Kräuterhexen-Diplom“ des Naturparks ausgezeichnet!

NATURPARK-PARTNERBETRIEBE

Das Interesse an der Kooperation ist ungebrochen groß. Die Angebotsgruppe der Naturpark-Partner umfasst aktuell rund 120 Betriebe, die sich relativ gleichmäßig auf die beiden Tourismusregionen Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg aufteilen. Die Partnerbetriebe sollen die Idee und Philosophie des Hochgebirgs-Naturparks mittragen und diese samt seinen Angeboten zu den Gästen transportieren. Die Resonanz bei den jährlichen Schulungs- bzw. Informationsveranstaltung war wiederum sehr zufriedenstellend und ist ein Beleg für die Identifikation der Betriebe mit dieser Initiative. Auch die jährliche Evaluierung einiger Partnerbetriebe fiel sehr positiv aus. An dieser Stelle nochmals einen ganz herzlichen Dank an Christian Lunger vom Büro motas design, der bei den Veranstaltungen über das Projekt „Besucherhinführung und –lenkung in der Naturparkregion Zillertaler Alpen“ berichtet hat. Insbesondere wurde dabei auch der neue Netzplan für die öffentlichen Verkehrsmittel und dessen Anwendbarkeit für die Partnerbetriebe dargestellt.



AUWALD IM ZEMMGRUND

Naturpark-Praktikantin Nina Helmschrott hat sich in ihrer Masterarbeit dem größten noch existierenden Auwaldbestand der Zillertaler Alpen gewidmet. Dieser befindet sich im Bereich der Schwemmalm im Zemmgrund. Dabei hat sie zum einen vegetationsökologische Kartierungen in den Grauerlenwäldern durchgeführt und die Vitalität bzw. den Zustand der Bestände untersucht. In einem weiteren Schritt werden darauf aufbauend mit weiteren Experten Maßnahmen entwickelt, die die Erhaltung bzw. Entwicklung dieser wertvollen Auwaldbestände zum Ziel haben.



NUTZUNGSANALYSE AM BERLINER HÖHENWEG

Naturpark-Praktikantin Janine Kauf hat im Rahmen ihrer Masterarbeit eine Nutzungsanalyse bzw. eine Untersuchung der Besucherstruktur am Berliner Höhenweg erstellt. Im Fokus der Arbeit stand die persönliche Befragung zahlreicher Höhenwanderer zu verschiedenen Qualitätsmerkmalen der Hütten und Wege, ihren Vorkenntnissen und Motiven, den Informations- und Buchungskanälen, ihrem Wissen über den Naturpark bzw. die Trekking-Pauschale.



VEGETATIONSÖKOLOGISCHE KARTIERUNG

Naturpark-Praktikant Marius Klotz hat sich im Rahmen seiner Bachelorarbeit mit jenen landwirtschaftlich genutzten Flächen beschäftigt, auf denen im Rahmen des ÖPUL-Programms Naturschutzmaßnahmen umgesetzt werden. In Abhängigkeit von der Lage bzw. des Standorts (Höhe, Exposition) sowie von der Nutzung der Flächen haben sich deutliche Unterschiede in Bezug auf die Artenzusammensetzung und -vielfalt, aber auch den Futterwert auf den Flächen gezeigt.





NATURPARK-AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2015 hat der Naturpark in Kooperation mit verschiedenen Partnern fünf Ausstellungen angeboten.

Naturparkhaus & Gletscher.Welten



Die moderne und interaktive Ausstellung ist nach wie vor beliebt bei den Naturpark-Besuchern. Sie wird auch sehr gut von Familien und Schulen aus der Region angenommen. Einzelne technische Elemente wurden in den vergangenen Jahren erneuert und zudem Stück für Stück eine Aufwertung des Außenbereiches in Angriff genommen. Im Jahr 2016 soll eine optische Gestaltung der Ruhe- und Rastgelegenheit vor dem Naturparkhaus in Angriff genommen werden. Von Mitte Juni bis Anfang September haben das Naturparkhaus und die Ausstellung Gletscher.Welten täglich von 8:30 - 12 Uhr sowie von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Das Naturparkhaus hat eine eigene Bushaltestelle und ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Kulturlandschafts.Welten

Die Errichtung der Ausstellung wurde durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert.

Die Kulturlandschafts.Welten im denkmalgeschützten Mitterstall in Brandberg erzählen in drei Räumen von



der Entstehung Brandbergs als Rodungssiedlung, den Bedingungen der Bergbauern und der Veränderung Brandbergs im Laufe der Zeit. Eine ruhige, äußerst interessante Ausstellung zum Leben und Wirtschaften „am Steilhang“. Im ehemaligen Stallbereich im „Untergeschoss“ kann man sich an mehreren Stationen in diese Geschichte in Deutsch und Englisch hineinöhren. Die Ausstellung wird auch 2016 wieder ganzjährig für Besucher geöffnet haben und ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Steinbock.Welten



Die Steinbock.Welten sind zu einer gelungenen und beliebten Kombination aus Infopoint und Gehege geworden. Man kann sich nicht nur über die lange und wechselhafte Geschichte des Mayrhofner Wappentiers informieren, sondern die Steinböcke auch aus der Nähe beobachten. Im letzten Sommer hat die kleine Steinbockkolonie wieder Verstärkung bekommen, die Chancen einen Steinbock zu sehen, sind also weiter gestiegen. Die Steinbock.Welten werden auch 2016 während der Sommersaison wieder geöffnet sein. Die Ausstellung hat eine eigene Bushaltestelle und ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Verborgene Schätze

Die Verborgenen Schätze im Mehlerhaus (Tux-Madseit) entführen die Besucher bis April 2016 in die meist





verborgene Welt der Klüfte und Höhlen der Zillertaler und Tuxer Alpen. Das beeindruckendste Exponat: Ein über 42.000 Jahre altes versteinertes Holzstück. Im „Höhlenraum“ geht es in die stimmungsvolle Mehlerhöhle - Tropfsteine und Knochenfunde erzählen von der Geschichte der Tuxer Höhlen. Im Holzraum dreht sich alles um dieses Element, vom versteinerten Holz bis zur Originalkraxe der „Tuxer Bötin“ gibt es viel zu entdecken. Und die kleinen Besucher können in einer riesigen Schatzkiste im Außenbereich auf die Suche nach „ihrem Schatz“ gehen. Bis April 2016 hat die Ausstellung jeden Freitag von 13 - 18 Uhr geöffnet. Eine Bushaltestelle befindet sich nur wenige Meter vom Mehlerhaus entfernt.

Pfitscherjoch grenzenlos



Die Ausstellung auf der Lavitzalm (Zamsergrund) fasst die spannendsten Ergebnisse der Forschungen zusammen, die in den letzten Jahren von den Wissenschaftlern und Experten rund um das Pfitscher Joch stattgefunden haben. Unter anderem im Bereich der Archäologie konnten beachtliche Funde erzielt werden! Weiters kommen die jüngere Geschichte, die Geologie, die Alpingeschichte, die Almen, die Forstwirtschaft und die Schutzgebiete zu Wort. Das frisch renovierte und mit Lärchschindeln gedeckte Stallgebäude bietet der Ausstellung eine stimmungsvolle Heimat. Sie ist in den kommenden Jahren jeweils in den Sommermonaten auf der Lavitzalm zu sehen.

Die Ausstellung wurde im Rahmen des Interreg-Projektes „pfitscherjoch grenzenlos“ gefördert.

UMWELTBONUS ZILLERGRUND

1994 eingeführt, soll der Umweltbonus mit weiteren Bausteinen ein stimmiges Gesamtkonzept zur sanften Mobilität im Zillergrund schaffen. Eine große Errun-

genschaft war die Einführung des Stundentaktes beim Linienbus und die Ausdehnung der Linie bis zur Staumauerkrone.



Im Sommer 2015 wurden 5.327 Bons eingelöst, was einem Rückgang von etwas mehr als 15 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Nach einigen Jahren mit Zuwächsen gibt es seit dem Sommer 2014 leider Rückgänge beim Umweltbonus zu verzeichnen. Das liegt aber nicht an der Nutzung der Zillergrundlinie, die bei den Gästen und Einheimischen hoch im Kurs steht. Der Grund liegt eher darin, dass einige Betriebe die Boni nur sehr eingeschränkt oder gar nicht (mehr) annehmen. Hier gilt es im kommenden Jahr anzusetzen, sonst steht die Fortführung dieses Projekts in Frage. Der 2001 gegründete Verein Zillergrund Aktiv strebt als Zusammenschluss aller Wirtsleute im Tal, gemeinsam mit dem Naturpark und der Gemeinde Brandberg eine nachhaltige Entwicklung des Zillergrunds an. Die Mitgliedsbeiträge an den Verein werden von den Wirtsen entsprechend der abgerechneten Umweltboni in den Verein eingebbracht.



Der Umweltbonus wird durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert.



VERBAND DER NATURPARK ÖSTERREICHS (VNÖ)



Alle österreichischen Naturparke sind im VNÖ als Dachverband organisiert. Der VNÖ ist eine wichtige Plattform zur Beratung, Vernetzung, betreibt umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und vor allem ist der Verband eine wertvolle Interessensvertretung und setzt sich bei nationalen und internationalen Themen für die Belange der Naturparke ein. Der aktuelle Schwerpunkt des VNÖ liegt beim Thema Biodiversität.



VNÖ-Veranstaltungen in Brandberg

Anfang Oktober war Brandberg für zwei Tage Treffpunkt und Tagungsort der österreichischen Naturpark-Szene. Der erste Tag startete mit dem Naturpark-Gipfel, wo unter Beisein von LH-Stv.in Ingrid Felipe die Neuigkeiten von Tirol bis ins Burgenland präsentiert wurden. Mehrere Zeitungen und Radiostationen berichteten von diesem interessanten Austausch und über die Ziele der Naturparke. Am Nachmittag fand eine von Alt-BGM Hermann Thanner geführte Exkursion zum Thema Bergmähder im Bereich des Kolmhauses statt. Die Teilnehmer waren beeindruckt von der Brandberger Kulturlandschaft und dem spannenden Vortrag. Am zweiten Tag fand die Tagung „Naturpark-Schulen vermitteln Biodiversität“ statt. Das Interesse war enorm und das Feuerwehrhaus mit über 80 Teilnehmern bis auf den letzten Platz gefüllt. Sogar aus der Schweiz und aus Deutschland kamen Teilnehmer, um die vielfältigen und interessanten Berichte zu verfolgen. Die Lehrerinnen der Zillertaler Naturparkschulen waren fast geschlossen vertreten. Der Beginn gehörte aber ganz den Brandberger Schülern, die den Tag musikalisch eingeleitet und von BGM Heinz Ebenbichler Krokuszwiebeln überreicht bekommen haben. Diese sind Teil des Projekts „Blühende Gemeinde“, mit dem sich die Naturparkschulen Brandberg und Tux ganz im Sinne der Tagung engagieren. Begleitet von traumhaftem Herbstwetter waren die Tage eine tolle Werbung für Brandberg und den Hochgebirgs-Naturpark.



BERGSTEIGER
DORFER

BERGSTEIGERDORF GINZLING

Das Projekt „Bergsteigerdörfer“ des ÖAV unterstützt kleine und feine Gemeinden, die sich dem sanften Alpintourismus verschrieben haben. Ginzling ist eines der Gründungsmitglieder und war im Jahr 2008 sogar Austragungsort der Gründungsfeierlichkeiten dieser Initiative, die vom Lebensministerium gefördert wird und ein Umsetzungsprojekt der Alpenkonvention ist.

Die OV Ginzling, die ÖAV-Sektion Zillertal und der Hochgebirgs-Naturpark versuchen, die Initiative gemeinsam mit dem ÖAV stetig weiter zu entwickeln und in der Region zu verankern. 2015 wurde gemeinsam mit Andreas Aschaber ein „Bergsteigerdörfer-Geo-



cache“ rund um das Naturparkhaus eingerichtet. Auf dieser spannenden Entdeckungsreise im Ginzlinger Ortsgebiet geht es um die Alpingeschichte, die Gipfel, die Schutzhütten, den Naturpark und weitere Besonderheiten rund um das Bergsteigerdorf. Alle Fans der digitalen Schnitzeljagd werden viel Freude mit diesem neuen Angebot haben.

Das Projekt wurde durch das ÖAV-Projekt „Bergsteigerdörfer“ gefördert.

BIBLIOTHEK IM NATURPARKHAUS

Auch 2015 wurde die gemeinsame Bibliothek der Ortsvorstehung Ginzling und des Naturparks um ausgewählte Publikationen ergänzt. Während der Öffnungszeiten des Naturparkhauses können die Bücher und Karten jederzeit ausgeliehen werden. Die OV Ginzling und das Naturparkteam freuen sich auf Euren Besuch!



DANKE AN DAS PRAKTIKANTEN-TEAM 2015

Die Naturparkbetreuung und die Ortsvorstehung Ginzling bedanken sich ganz herzlich bei Janine Kauf (vulgo Kletterfeu), Nina Helmschrott (vulgo Auenfee) und Marius Klotz (vulgo Mister Platzkonzert) für die wertvolle Unterstützung im vergangenen Sommer und die tolle gemeinsame Zeit. Die drei Praktikanten haben sich perfekt in das Team des Naturparkhauses eingefügt und uns tatkräftig unterstützt! Wir wünschen Euch viel Glück und Erfolg beim Abschluss des Studiums und den anstehenden Aufgaben.





Nähere Informationen zu den Terminen und Einsatzgebieten gibt es in der Broschüre Sommerprogramm 2016, die in Kürze erscheinen wird!

UMWELTBAAUSTELLEN UND BERGWALDPROJEKTE 2016



Der Hochgebirgs-Naturpark veranstaltet im Sommer 2016 in Kooperation mit dem Österreichischen Alpenverein drei Umweltbaustellen bzw. Bergwaldprojekte in der Naturparkregion. Diese finden vom 24. bis 30. Juli auf der Schwemmmalm (Zemmgrund), vom 07. bis 13. August auf der Löschbodenalm (Tuxertal) sowie vom 04. bis 10. September auf der Grieralm (Tuxertal) statt. Weitere Informationen zu den Projektwochen und Anmeldung unter www.alpenverein.at.

NATURPARK-FERIENWOCHE 2016



Nach dem großen Zuspruch in den vergangen Jahren werden auch 2016 wieder Naturpark-Ferienwochen stattfinden. Von Montag bis Freitag wird den Kindern der Naturparkgemeinden ein abwechslungsreiches Programm geboten, bei dem sie ihren Naturpark spielerisch entdecken. Es sind nur noch Restplätze vorhanden. Die Termine der drei Ferienwochen sind:

- Woche 1: 25.-29. Juli
- Woche 2: 08.-12. August
- Woche 3: 22.-26. August

FREIWILLIGENTAGE 2016

Der Hochgebirgs-Naturpark bietet im Sommer 2016 für Gäste und Einheimische auch abseits der Projektwochen mit dem Alpenverein wieder die Möglichkeit, sich freiwillig für den Schutz der Natur bzw. für die Alm- und Berglandwirtschaft in der Naturparkregion zu engagieren. Mehr Informationen dazu auf der Homepage des Naturparks sowie unter www.zillertal.at



STEINBOCKMARSCH & NATURPARK-WANDERTAG 2016



Ein Fest für Groß und Klein im Bergsteigerdorf Ginzling. Der traditionelle Steinbockmarsch als sportliche Herausforderung und eine geführte Familientour des Naturparks werden begleitet von einem bunten Programm aus Kulinarik, Musik und Kinderprogramm. Das Datum der Veranstaltung ist Samstag, der 20. August 2016!



IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen;
Fotos: Archiv Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Paul Sürth, Hermann Muigg, Sebastian Schrank, Uwe Schwinghammer, 360-Photography (Maren Krings), Andreas Kitschmer, VNÖ, Hans-Peter Pendl, Naturpark Tiroler Lech, kitka, Irene Fankhauser, Medialounge
Text: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen;
Druck: Sterndruck Fügen.
Kontakt: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Naturparkhaus A-6295 Ginzling Nr. 239, +43(0)5286/5218-1, info@naturpark-zillertal.at, www.naturpark-zillertal.at



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
Paper from responsible sources
FSC® C111161

